

Rostock, 25.02.2018

Junge Union kämpft für freies WLAN im Rostocker Nahverkehr und an allen öffentlichen Gebäuden / Finanzierung durch mehr Geld von Schwarzfahrern

"Wir freuen uns über die Entwicklung bei unseren Nachbarn in Schwerin und wünschen uns auch für Rostock ein freies WLAN in allen Bussen und Bahnen. Die Aussagen der OBKandidaten stimmt uns positiv. Zusätzlich fordern wir als Junge Union freies Internet an allen öffentlichen Gebäuden Rostocks und konnten diese Forderung auch ins Wahlprogramm der CDU Rostock einbringen. Gerade Rostock als größte Stadt des Landes, sollte anderen Städten voraus sein." sagt die Vorsitzende der Jungen Union Rostock, Victoria Lehmann.

Die Bürgerschaftskandidatin der Jungen Union Rostock, Franziska Richert, will sich diesen Vorhaben, im Falle ihrer Wahl, gleich annehmen: "In Warnemünde steht Deutschlands wichtigstes Kreuzfahrtterminal, wenn wir diesen Titel verteidigen wollen, brauchen wir Anreize. Und was könnte da besser sein, als freies WLAN für die Schiffspassagiere, die unsere Bahnen und Busse zur An- und Abreise nutzen und sich in der Stadt aufhalten?" JU-Vorsitzende Lehmann ergänzt: "Die Instagram-Story aus Rostock, ist gute Werbung für unsere Heimat und sollte nicht an aufgebrauchtem Datenvolumen scheitern. Die Einschätzung der RSAG bezüglich der zu hohen Installations- und Unterhaltungskosten von freiem WLAN in Bussen und Bahnen, nehmen wir aber sehr ernst".

Der stellvertretende JU-Kreisvorsitzende, Karl Raeuber schlägt daher vor: "Es sollten eher die Tarife für Schwarzfahrer verdoppelt werden, bevor die Kosten auf die Ticketpreise umgelegt werden. Durch diese Mehreinnahmen könnten die Geldbörsen zahlender Passagiere geschont und das WLAN-Projekt durch Schwarzfahrer mitfinanziert werden."